

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Yummi“ vom 26. Juli 2024 07:19

Zitat von Schiri

[wie immer: sorry, wenn es das Thema schon gibt und ich nur unfähig bin]

Nehmen wir mal folgendes (in der Dimension leider fiktives) Szenario an:

- Lehrkraft, 55 Jahre
- Abbezahltes Eigenheim mit geringen Nebenkosten
- Depot mit 500.000€ und jährlichen Erträgen von (nach Steuern) ca. 25.000€
- keinerlei Verpflichtungen

Sehe ich das richtig, dass das Beamtentum mit all seinen Vorzügen dann dazu führen würde, dass man nicht einfach "in Pension" gehen könnte? 10 Jahre unbezahlten Urlaub in Anspruch nehmen geht wohl nicht, sondern allenfalls über jährlich wiederkehrende Anträge stellen und hoffen, oder? Ich denke auch schon an jedes zweite Jahr ein Sabbat-Jahr aber irgendwie habe ich noch die Hoffnung, dass es eine schöne Alternative gibt AUSSER der Entlassung aus dem Dienst.



Any ideas?

Und ja, Sommerloch... 😅

Alles anzeigen

5% Rendite nach Steuern. Das musst du mir erläutern wie du das dauerhaft schaffen willst, bei einer durchschnittlichen Restlebenserwartung von etwa 25 Jahren ab dem 55. Lebensjahr. Gibt es eine Entspaphase? Soll der Kapitalstock nicht angefasst werden?

Historische Renditen sind für die Tonne wenn es konkret darum geht seinen Lebensstandard im Rentenalter zu halten. Du kannst nämlich genauso gut in eine Phase stagnierender oder sinkender Märkte fallen.

Um also dem entgegenzuwirken brauchst du erheblich mehr Futter im Depot.

Ich selber kalkuliere mit mind. 2 Mio.€ breit diversifiziertem Depotvolumen (trivial: Welt-Etf und Festgeld), aber ohne Eigenheim.

In die Kalkulation beziehe ich eine jährliche Netto-Rendite von 2,5%.

Pensionseintritt aber erst Anfang/Mitte 60.

Gestaltungsmöglichkeiten sind da tatsächlich Sabbatjahre an das Ende hängen oder eine Beurlaubung. Aber bis 67 Jahre arbeite ich auch nicht. Eher nehme ich zwei Abschlagsjahre in Kauf

Bei deiner Rechnung sind noch nicht einmal Instandhaltungskosten für dein Eigenheim berücksichtigt oder?

Für mich hast du einen zu niedrigen Kapitalstock und eine zu hoch angesetzte Rendite...da fällst du schnell auf die Nase.